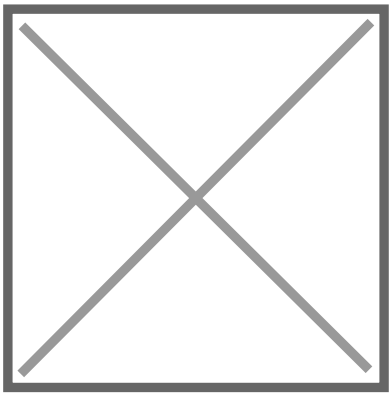

Das kÃ¶nnen wir besser!

Description

Moment mal â?? Spur der Woche

Lichter Stuttgart - Foto: Angelika Kamlage

Foto: Angelika Kamlage

Moment mal.
Was passiert denn da?
Bilder von randalierenden Menschen.
Bilder von eingeschlagenen und geplÃ¼nderten GeschÃ¤ften.
Ach ja â?? alles schon gesehen.
In den USA ist ganz schÃ¶n was los.

Moment mal.
Mein Herz setzt eine Sekunde aus. Ich bekomme einen Schreck, als ich erkenne, dass es sich dieses Mal nicht um Amerika handelt, sondern um meine Nachbarschaft.

Die Welt verÃ¤ndert sich. Deutschland verÃ¤ndert sich. Schon lÃ¤nger â?? nicht erst seit Corona. Doch scheint Corona einen Prozess zu beschleunigen, der bisher zwar stetig, doch eher langsam abgelaufen ist. Die Schere zwischen den Menschen mit mehr und weniger GlÃ¼ck, Privilegien, Geld, Arbeit und Lebenssicherheit wird grÃ¶Ã?er. Ich glaube auch wahrzunehmen, dass die AnsprÃ¼che des Einzelnen ans Leben wachsen.

Vergleiche ich mich mit anderen, die mehr zu haben scheinen als ich, werde ich schnell unglÃ¼cklich. Orientiere ich mich an dem, was meinen MÃ¶glichkeiten entspricht, bleibe ich auf dem Boden. Trotzdem bleibt das GefÃ¼hl der Ungleichheit, das mich bewegt. Dazu gesellt sich bei einer zunehmenden Zahl von Menschen das GefÃ¼hl der Macht- und Hilflosigkeit, nichts an ihrer Situation Ã¤ndern zu kÃ¶nnen. Schon lange war der Glaube an VerschwÃ¶rungstheorien nicht mehr so groÃ? wie zur Zeit. Wissenschaftler sagen, dass es einen engen Zusammenhang zwischen VerschwÃ¶rungsnarrative und dem GefÃ¼hl der Machtlosigkeit gibt.

Sorgenvoll blicke ich nach Stuttgart, Amerika, Brasilien, auf die ganze Welt. Was wird werden? Wie werden wir alle damit umgehen? Mehr Gewalt. Mehr Zwang.
Nein, das sollte nicht die LÃ¶sung sein mÃ¼ssen.
Nein, das kÃ¶nnen wir besser.
Wir alle.
Mein Glaube â?? jeder ist ein geliebtes Kind Gottes.
Meine Hoffnung â?? den Wert meines NÃ¤chsten nicht unter meinen eigenen Wert zu stellen.
Meine Sehnsucht â?? wieder uns gegenseitig mehr in den Blick nehmen anstatt nur mich selbst.

Meine Erkenntnis â?? wenn alle sich im Blick haben, muss ich mich um mich nicht sorgen.

Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Welt. (Mt. 28,20)

Angelika Kamlage